

15. Sonntag im Jahreskreis, Mt 13, 1-9

Das Gleichnis vom Sämann

Ich verstehe das nicht.

Warum macht der Sämann das? Ist er dumm?

Warum sät er auf den Weg, auf schlechten Boden, in die Dornen, auf Steine?

Ich mache das nicht. Wenn ich Samen ausstreue, dann nur auf guten Boden.

Aber Jesus erzählt dieses Gleichnis. Er will uns etwas erklären:

Die Geschichte erklärt, wie Glauben und Vertrauen in uns wachsen.

Samen bedeutet: Gott gebärdet auf mich.

Gott hat sehr viel Samen. Er muss nicht sparen. Er streut ihn überall aus.

Boden bedeutet: mein Herz – wie schaue ich auf Gott?

Weg: Denke ich an Gott?

Vögel: Ablenkung, lass ich mich ablenken von Gott?

Dornen: Sorgen, Kummer, seelische Schmerzen ersticken mein Vertrauen auf Gott.

Steine: Mein Herz ist hart. Gottes Wort und Liebe können nicht hinein.

Aber ein bisschen Samen fällt doch in mein Herz. Und in deines auch. Und dann wachsen Vertrauen und Glaube.